

Niedersachsen

telli lehrt KI-Einsatz

[24.02.2026] Schule sollte junge Menschen dazu befähigen, KI kritisch, reflektiert und kompetent zu nutzen. Mit diesem Ziel nimmt jetzt Schul-Chatbot Telli in Niedersachsen seine Arbeit auf. Die datenschutzkonforme Open-Source-Lösung kann sowohl für die Unterrichtsvorbereitung als auch das fächerübergreifende, individuelle Lernen herangezogen werden.

Nach Bremen ([wir berichteten](#)), Brandenburg ([wir berichteten](#)), Baden-Württemberg ([wir berichteten](#)), Schleswig-Holstein ([wir berichteten](#)), dem Saarland ([wir berichteten](#)), Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern hat nun auch Niedersachsen Schul-Chatbot telli in den Dienst genommen. Wie das niedersächsische [Kultusministerium](#) mitteilt, wurde die Open-Source-Lösung zunächst mit 30 Schulen und vier Studienseminaren pilotiert. So sollten Erkenntnisse zur Weiterentwicklung, zu den Einsatzmöglichkeiten und zum Unterstützungsbedarf gewonnen werden. Nun stehe der Chatbot landesweit zur Verfügung.

Der speziell für den schulischen Einsatz entwickelte Chatbot soll die Anwenderinnen und Anwender dazu befähigen, Künstliche Intelligenz (KI) kritisch, reflektiert und kompetent zu nutzen. Datenschutzkonform und für den Unterricht optimiert stehe telli hier den Lehrkräften zur Seite.

Gezielte KI-Nutzung lernen

„Mit telli treiben wir den verantwortungsvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Niedersachsens Schulen voran“, sagt Kultusministerin Julia Willie Hamburg. „Schülerinnen und Schüler müssen auf einen Alltag vorbereitet sein, in dem KI allgegenwärtig ist. Dafür müssen auch unsere Lehrkräfte Zugriff auf leistungsstarke KI-Modelle haben. Mit telli ermöglichen wir die Nutzung von KI datenschutzkonform zur Unterrichtsvorbereitung und fächerübergreifend zum individuellen Lernen.“

Die KI könne beispielsweise im Deutschunterricht so eingestellt werden, dass telli als Schreib-Coach für die Erörterung eines literarischen Werks dient und den Schülerinnen und Schülern Feedback gibt. Der Lehrkraft bleibe so mehr Zeit für die individuelle Förderung. „Gleichzeitig erfahren die Lernenden, wie sie KI gezielt nutzen können, um die nötigen Kompetenzen zu verinnerlichen“, erklärt Hamburg.

Mehrere Sprachmodelle nutzbar

Telli wird über das Medienregal der [Niedersächsischen Bildungscloud](#) (NBC) bereitgestellt. Informationsmaterial zum Chatbot stehen im [Niedersächsischen Bildungsportal](#) zur Verfügung. Der Chatbot ist Teil des länderübergreifenden Projekts AIS (Adaptives Intelligentes System), das im Auftrag der Länder durch das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) umgesetzt wird. Telli ist an verschiedene Sprachmodelle gebunden. In Niedersachsen ist laut Kultusministerium die Nutzung der Sprachmodelle GPT-5, GPT-5-mini, GPT-5 nano, Llama-3.1-405B, Llama-3.3-70B sowie Mistral Nemo Instruct möglich. Alle Systeme werden auf Servern innerhalb der EU betrieben. Nutzungsdaten werden weder an Dritte weitergegeben noch zum Training der KI verwendet.

„Die Einrichtung von telli ist grundsätzlich erfreulich, weil den Schülern und Schülerinnen so schnell und unkompliziert ein sicheres KI-Tool zur Verfügung gestellt werden kann“, lautet das Resümee von Nils Diener, Fachbereichsleiter Gesellschaftslehre sowie Arbeit-Wirtschaft-Technik an der Integrierten Gesamtschule Lengede. „Darüber hinaus würde ich mir in telli noch mehr Optionen, beispielsweise eine Sprachauswahl für den Fremdsprachenunterricht und zusätzliche Kontrollmechanismen wünschen.“

(ve)

Stichwörter: Schul-IT, Chatbot, künstliche Intelligenz, Niedersachsen, Open Source, Tell